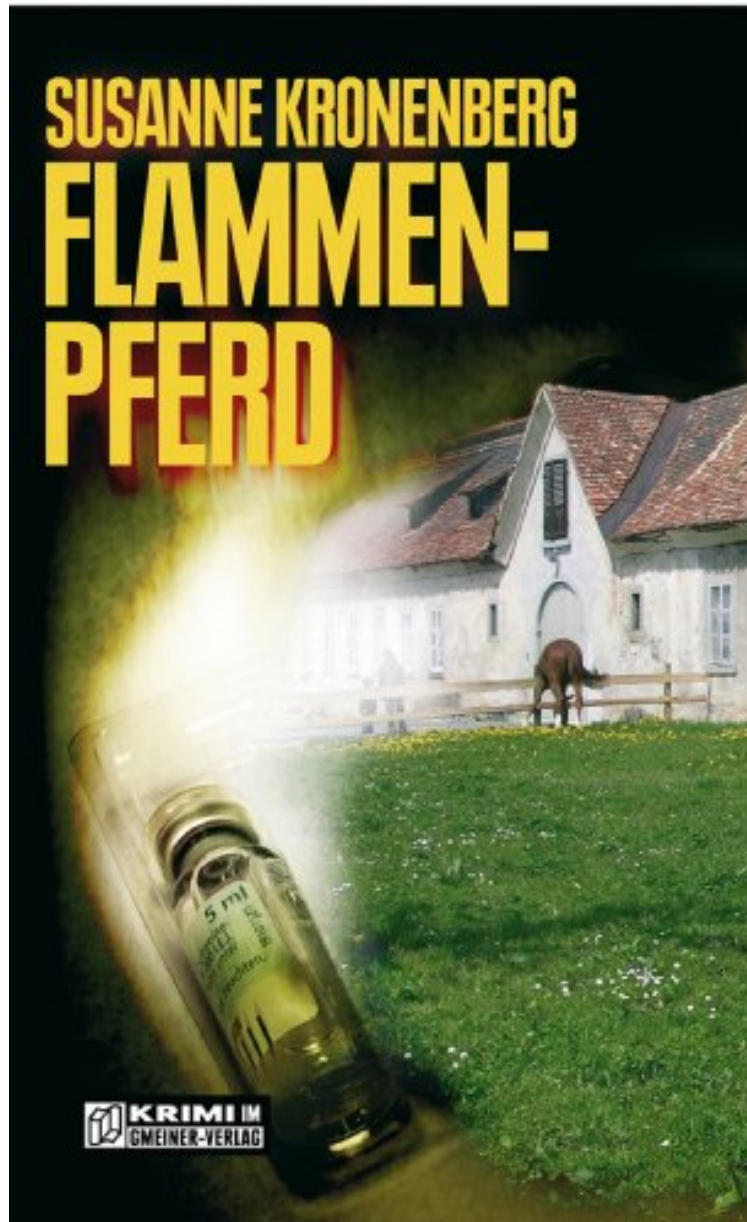


[Read free ebook] Flammenpferd: Der zweite Hella-Reincke-Krimi (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Flammenpferd: Der zweite Hella-Reincke-Krimi (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Susanne Kronenberg

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #667064 in eBooksVerffentlicht am: 2009-08-13Erscheinungsdatum: 2009-08-13File Name: B00FOJ1KS8 | File size: 32.Mb

Von Susanne Kronenberg : Flammenpferd: Der zweite Hella-Reincke-Krimi (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Flammenpferd: Der zweite Hella-Reincke-Krimi (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viel zu naiv
Von Patricia Twellmann
Warum hat Susanne Kronenberg ihre Protagonistin nur so naiv dargestellt? Es verdirbt schon ein bisschen den Lesespaß, wenn man sich ständig über die unverständlichen Handlungen von Hella ärgert, die eigentlich gar nicht zu ihrem Charakter passen. Ausgebrannt nach den Ereignissen aus dem letzten Buch fährt Hella zur Erholung eine Woche nach Portugal auf einen Reiterhof. Die Besitzerin hat einen ausgedienten Lusitanohengst, der während der Ausbildung in der Stierkampfarena misshandelt wurde, auf ihrem Hof aufgenommen und führt das eigentlich majestätische Tier ihren Besuchern gerne vor. Hella's Meinung nach allerdings nicht ganz fachgerecht, denn die Qualereien gehen, wenn auch in geringerem Maße, weiter, um den Hengst Fadista unter Kontrolle zu halten. Zusätzlich muss sie sich noch mit der aufdringlichen Studentin Swantje auseinandersetzen, die wie eine Klette an Hella hängt. Swantje spekuliert ganz offen auf ein Zimmer auf Hella's Hof, sie will in Hameln studieren und sucht noch eine Bleibe. Allerdings sucht sie auf dem Hof auch noch etwas ganz anderes, aber das weiß Hella bisher noch nicht. Auf dem Nachbarhof in Portugal ist eine Unterkunft für sogenannte Hirtelle bei Jugendlichen entstanden. Unter ihnen befindet sich Kati, die in Fadista ihre Prophezeiung sieht. Er ist ihr im Traum begegnet, Flammen wehten um ihn. Da Kati ein Feuerteufel ist, will sie unbedingt mit Fadista in den Flammen sterben. Ein erster Versuch schlägt fehl, Fadista wird an Swantje verkauft, die ihn geschickt auf Hella's Hof unterstellt. Somit brödet sie Hella die Verantwortung für das Tier auf, denn sie selber ist viel zu ungebt, um mit einem gestörten Tier umzugehen. Außerdem dient er ja auch nur als Vorwand, um auf dem Hof ein- und auszugehen. Kati folgt Fadista's Spuren, sie spielt Hella ein einsames und schüchternes Mädchen vor, womit sie sich Hella's Vertrauen ergaunert. All dieses und Hella's unerklärliches Verhalten bereiten dem Leser Kopfschmerzen vor lauter Schütteln. Kopfschütteln vor Hella's unlogischen Schlussfolgerungen und Schütteln möchte man gerne Hella selber, um ihr den Kopf wieder gerade zu rücken. Wie kann man nur ein Mädchen, von dem man nichts weiß, welches sich auch noch auffällig verhält, einfach so in seinem Haus aufnehmen? Es könnte eine Geistesgestörte sein - was sie dann ja auch ist. Und obwohl Hella Swantje nicht leiden kann, obwohl sie weiß, dass Nelli, ihre Schwester, in kriminelle Machenschaften verstrickt war, obwohl sie sogar Beweise hat, dass auch Swantje daran beteiligt ist, lässt sie sie in ihrem Haus wohnen - ja sogar noch in Nelli's Zimmer, in dem noch Nelli's Unterlagen stehen. Hella lässt sogar Swantje selber die Unterlagen wegräumen, obwohl sie vielleicht etwas darin finden könnte. Zu allem Überfluss misstraut sie dann auch noch den falschen Leuten und ärgert sich, dass ihr Instinkt, auf den sie sich ja sonst verlassen konnte, so im Stich gelassen hat. Nein, hat er nicht, man sollte lediglich von Anfang an auf ihn hören. Das Ende ist ein wahres Feuerwerk an Ereignissen, Schlag auf Schlag passieren Schicksalsschläge und die wahren Gesichter der Leute kommen zum Vorschein. Es ist schon fast zuviel, was passiert, die Geschichte nimmt allerdings endlich ausgiebig an Fahrt auf und die letzten Seiten fliegen nur so dahin. Leider kommt es aber zu spät, vorher ist zuviel Unlogisches gewesen, so dass sich ein leichtes Unwohlsein eingeschlichen hat. Die Ereignisse des ersten Buches werden detailliert wiedergegeben, liest man dieses Buch zuerst, kann man sich den Pferdemrder sparen. Materialmäßig überzeugt mal wieder die Qualität des Gmeiner Verlages, das Titelbild passt haargenau, es zeigt, dass man sich bei der Covergestaltung Gedanken über das Buch gemacht hat. Fazit
Charakterstudien, eine historisch bedeutsame Stadt und gute Kenntnisse über Pferde sind die Highlights dieses Buches. Man erfährt viel über Pferde und ihre Haltung, über ihren Charakter und den Körperbau. Hier überzeugt Susanne Kronenberg mit ihrer bildhaften Schilderung. Leider kann sie mit dem Charakter von Hella Reincke diesmal nicht überzeugen, ihr Verhalten ist unglaubwürdig und ihrem Charakter nicht gerecht. Mit Julian Mann und Sten Johannsen sind allerdings zwei neue, interessante Charaktere aufgetaucht, deren Verhalten miteinander allerdings eher an Revierkämpfe erinnert. Zu vieles passt nicht zusammen, so dass sich mit der Zeit ein leichtes Missvergnügen einschleicht.
1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Mädchen mit ausgeprägter Neigung zum Zücheln ...
Von Reinhard Busse
Pferde, Hunde und andere Tiere gehören zu meinen Geschichten unbedingt dazu, aber entscheidend sind und bleiben die menschlichen Figuren. [Susanne Kronenberg]
~~~~~  
Textauszug: Ein Flattern der Fingerspitzen, ein zartes Hauchen, und der Funke wuchs unter ihren Händen zu einer Flamme und zu einem winzigen Feuer heran, das sie mit staubtrockenen Halmen und dicken Zweigen am Leben hielt. Sie pustete in die Glut und die Flamme flackerte empor. Die Hitze brannte auf der nackten Haut, doch sie reckte nicht zurück, sondern legte Holz nach ...  
Andächtig schaute sie zu, wie die Flammen ein letztes Mal aufloderten und zusammenschmolzen, dann still versiegten und nichts übrig ließen als eine Hand voll rot glühender Asche ...  
~~~~~  
Fazit: Der Inhalt des vorliegenden Romanes ist bei 'de' gut und ausreichend beschrieben. Bei diesem Kriminalroman interessiert die Autorin weniger die eigentliche Aufklärung des Verbrechens, sondern vor allem das Motiv, das einen Menschen zur Tat treibt - und die Folgen seines Handelns für ihn und andere. Für Pferdeliebhaber ist dieser Roman eigentlich 'ein Mu' - Die Pferde sind nicht nur schmückendes Beiwerk: Ganz im Gegenteil - Sie werden lebensnah beschrieben und dem Leser mit viel Liebe zum Pferd wie auch augenscheinlicher Sachkenntnis nahe gebracht. Beeindruckend! - Und dabei mag ich Pferde eigentlich gar nicht so gern :-)
Handlungsort: Hameln und das wirklich schöne Umland = Entdeckenswert!!
Der Roman ist voller familiärer, tragischer Ereignisse und Protagonisten, die bestens in Szene gesetzt werden. In Vorfreude auf den nächsten Roman von Susanne Kronenberg verbleibt --
Reinhard Busse

Kurzbeschreibung Ein Feuer im Pferdestall ist ein Alptraum für jeden Pferdebesitzer, und Hella, die ihre Pläne vorantreibt, den Reiterhof der verstorbenen Schwester zu einer Reha-Klinik für Sportpferde auszubauen, ahnt nicht, dass sie den Hof und die Pferde in genau diese Gefahr bringt, als sie eine junge Frau als Pferdepflegerin einstellt. Kati ist einem Lusitanohengst, mit dem sie sich vom Schicksal verbunden fühlt, von Portugal bis nach Hameln gefolgt. Das Mädchen mit der ausgeprägten Neigung zum Zündeln ist aber nicht die einzige Bedrohung für Hella. Da ist auch noch die Studentin Swantje, die nicht allein ihre Diplomarbeit über die Altstadtsanierung nach Hameln geführt hat. Sie sucht nach den Unterlagen, mit denen Hella's Schwester Nelli eine Organisation von Medikamentenschleppern erpressen wollte. Katis irrsinniger Plan, den gesamten Hof in ein Flammenmeer zu verwandeln, würde auch die Papiere vernichten und damit Swantje und ihren Freund vor dem Gefängnis bewahren.

Kurzbeschreibung Ein Feuer im Pferdestall ist ein Alptraum für jeden Pferdebesitzer, und Hella, die ihre Pläne vorantreibt, den Reiterhof der verstorbenen Schwester zu einer Reha-Klinik für Sportpferde auszubauen, ahnt nicht, dass sie den Hof und die Pferde in genau diese Gefahr bringt, als sie eine junge Frau als Pferdepflegerin einstellt. Kati ist einem Lusitanohengst, mit dem sie sich vom Schicksal verbunden fühlt, von Portugal bis nach Hameln gefolgt. Das Mädchen mit der ausgeprägten Neigung zum Zündeln ist aber nicht die einzige Bedrohung für Hella. Da ist auch noch die Studentin Swantje, die nicht allein ihre Diplomarbeit über die Altstadtsanierung nach Hameln geführt hat. Sie sucht nach den Unterlagen, mit denen Hella's Schwester Nelli eine Organisation von Medikamentenschleppern erpressen wollte. Katis irrsinniger Plan, den gesamten Hof in ein Flammenmeer zu verwandeln, würde auch die Papiere vernichten und damit Swantje und ihren Freund vor dem Gefängnis bewahren.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Susanne Kronenberg wurde 1958 in Hameln geboren. Ihr Wunsch zum Schreiben führte sie zunächst als Volontärin und später als Redakteurin zu einem Fachzeitschriftenverlag, bald darauf erschien das erste Jugendbuch. Inzwischen wurden elf Jugendbücher sowie deren Übersetzungen in mehrere Sprachen und zwei Sachbücher veröffentlicht, die sich weitgehend alle um die Themen Pferde und Reiten drehen. Ihr erster Kriminalroman, "Pferdemörder", erschien im Februar 2005.